

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 40

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nette Garnitur für Damen-Gürtel und Handschuhe!

Von punktfreier Wolle verarbeitet.

Material: 80 g Wolle, für Gürtel 100 cm Repsband, 1 Spange.

Strickmuster: 3 l. M., 1 r. M., 1 Nadel rech darüber.

Arbeitsfolge für Handschuhe: Man beginnt die Arbeit an der Stulpe mit einem Anschlag von 60 M. Bei 6 cm Höhe werden 8 M. abgenommen, um das Handgelenk zu bilden. Man strickt dann noch 2 cm, dann kommen wir zum Daumenkeil.

Daumenkeil: Man arbeitet den Daumenkeil folgendermassen: 1 M. verschränkt aufnehmen, 1 r. stricken, 1 M. verschränkt aufnehmen, dann 3 Runden darüber stricken, dann wieder am Anfang der Nd. 1 M. verschränkt aufnehmen, dann 3 M. stricken, 1 M. verschränkt aufnehmen. Es folgen wieder 3 Runden darüber, dann 1 M. verschränkt aufnehmen und 5 M. stricken, 1 M. verschränkt aufnehmen. So werden immer nach 3 Runden, 2 M. mehr aufgenommen, bis im ganzen 15 M. mehr sind. Man schlägt nun noch 2 M. dazu an und strickt den Daumen in Runden 5 cm hoch. Die Daumenspitze wird mit dem Einerabnehmen beendet. Zu den 38 M. Der Handfläche fasst man die für den Daumen neu hinzugeschlagenen M. auf und strickt über die 41 M. in Runden ca. 3 cm hoch (je nach Hand-

länge). Dann beginnt man mit dem Kleinfinger. Man nimmt die 3. und 4. Nd. zur Hand mit 6 M. schlägt noch 2 M. dazu an und strickt in Runden 6 cm hoch, Fingerspitze mit dem Einerabnehmen beenden. Für den Ringfinger werden die 2 vom vorher gehenden Finger neu angeschlagenen M. aufgefasst und in Runden mit 15 M. 7½ cm hoch gearbeitet. Mittelfinger: Die neu angeschlagenen M. auffassen mit 14 M. und 2 M. neu anschlagen 7½ cm hoch arbeiten. Zeigfinger, die neu angeschlagenen M. auffassen für den letzten Finger keine M. mehr anschlagen, mit 16 M. 6½ cm hoch arbeiten, beenden wie die anderen.

Beschreibung für Gürtel.

Anschlag für den Gürtel 14 M. Das Strickmuster ist dasselbe wie bei den Handschuhen.

Es wird nun weder auf- noch abgenommen und man strickt einen Gürtel von 97 cm Länge, das heisst nach 97 cm kommt der Schlussspitze, welchen man mit einem schnellen Abnehmen bildet.

Ist der Gürtel fertig gestrickt, wird das Repsband aufgenäht, die Gürtelspange umhäkelt und an der geraden Stelle, wo man den Gürtel zu stricken anfing, angenäht.

J. F.

Den Weg hätte ich ins Hundertfache ausdehnen mögen. Nur zu rasch waren wir auf freiem Feld und am Ziel. Sogleich begann mein Vater zu pickeln und schaufeln. Die todbringende Pistole legte er derweil ins Gras. Ich fing an, Blumen zu suchen und Togo begleitete mich Schritt auf Tritt. Er war krank, sonst hätte er mit mir spielen wollen, so aber ging er mir dicht zur Seite und wenn ich zum Pflücken niederkauerte, stellte er sich vor mich und sah mich traurig an. Die Tränen fielen auf meine Blumen, als ich ihn so vor mir sah. Nie werde ich vergessen, wie unglücklich er dreinschaute, als ich aus Tränen und Blumen einen Kranz flocht, während unweit davon sein Grab geschaufelt wurde. Ganz nahe legte er sich an mich heran, leckte meine Schuhe, als ob er mich damit hätte trösten wollen. Dann rief mich mein Vater. Fast versagten meine Füsse, aber ich hatte es durchgesetzt, nun musste ich mich auch beweisen. Ungerufen folgte der Hund. Mein Vater hiess ihn sich setzen, ganz nahe dem Schmalrand der Grube. Er gab uns jedem das Pfötchen. Er hatte das auch sonst etwa getan, heute schien es uns schicksalsbewusst und es wollte uns fast das Herz abdrücken. „Mach rasch“, mahnte mein Vater, denn er musste fest bleiben. Wortlos gab ich Togo die Wurst. Erst die Hälfte — dann die andere Hälfte. Kaum hatte er sein letztes Stück gefasst, rannte ich davon — wie nach einer schlechten Tat. Da fiel der Schuss. Ich hielt mir die Ohren zu und rannte weiter. Plötzlich stürzte ich. Wie lange ich liegen blieb, weiss ich nicht, ich wollte nichts mehr wissen, weder von mir, noch von irgendwem auf dieser Welt.

„Bring ihm deine Blumen“. Es war mein Vater, der mich aufhob. Seine Stimme liess mich aufhorchen. Da war jemand, der litt wie ich, der gekämpft hatte — gegen sich selber, weil er wusste, dass er es fertig bringen musste, das grosse Vertrauen, das Rührendste, das es in einer Tierseele geben kann, zu missbrauchen, zu täuschen. Ich raffte mich auf, sah um mich und wie ein versöhnendes Zeichen empfand ich es, dass ich ausgerechnet an der Stelle zusammengebrochen war, wo meine Blumen lagen und wo mir Togo die letzte Aufmerksamkeit erwiesen, nämlich den Schuh geleckt hatte.

Wir gingen zum offenen Grab. „Er war sofort tot. Mit vertrauend ergebenem Blick fiel er rücklings ins Grab“, sagte mein Vater leise. Ich streute meine Blumen über ihn, nahm den Rock meines Vaters, trug ihn an die Stelle, wo ich zuletzt mit Togo zusammen war, legte mich darauf und weinte leise vor mich hin. Als mein Vater das Grab zugeschaufelt und die Rasenstücke wieder sorgfältig darauf gelegt hatte, gingen wir wortlos nach Hause. Dort brachte man mich sofort ins Bett. Ich war über und über voll roter Flecken und das Thermometer stieg bedenklich. Niemand sprach von Togo, solange ich krank lag, doch alle fühlten, dass etwas Gewalttames geschehen, dass eine Lücke entstanden war, die sich nicht mehr ausfüllen liess.

Warum mir das heute alles wieder so nahegerückt ist? Jahre sind verflossen, meine Kindheit ist verschwunden; ein anderer Hund ist später in mein Leben gekommen und wieder abgetreten und auch er hat mir Freude und Kummer bereitet, aber ich habe sein Sterben hingenommen als etwas Organisches, und es hat mich betrübt, aber nicht erschüttert. Togos Tod aber war etwas Gewalttames, das eine Kinderseele aus ihrem Gleichgewicht werfen musste.

Aus Mutters altem Pullover eine neue Weste

für die kleine Tochter



Materiel: Die Wolle von Mutters Pullover, etwas Kontrastw. 1 paar Nd. Knöpfe.

Strickmuster: Patentmuster Folge davon: 1. Reihe: l r., linke M. die ganze Reihe hindurch. 2. Reihe: Die linke M. links abheben, rechte M. rechts stricken. 3. Reihe: Die linke M. links abheben, rechte M. mit der links abgehobenen M. rechts zusammenstricken. 4. Reihe: wiederholt sich wie die 3. und so wird weitergeföhren.

Arbeitsfolge: Rücken: Anschlag 48 M. und man beginnt gleich mit dem Patentmuster zu arbeiten, wie beschrieben. Nach 8 cm Höhe wird mit der Kontrastwolle für Taille gestrickt, 2 cm hoch l r., linke M. Dann wird wieder weiter geföhren im Patentmuster. Bei 25 cm Totalhöhe wird für den Armausschnitt ausgerundet wie folgt: 3, 2, 2, 1, M. abketten, dann gerade weiter stricken bis zu 35 cm Totalhöhe. Hier die Achseln abschrögen 2 mal 12 M. (12 M. für den Hals gerade).

Rechtes Vorderteil: Anschlag 25 M. im Strickmuster 8 cm hoch stricken, dann wieder für Taille mit der Kontrastwolle arbeiten und wieder weiter föhren im anderen Muster. Bei 25 cm Totalhöhe Armausschnitt ausgerunden, 3, 2, 2, 1, M. Dann weiter stricken bis zu 35 cm Totalhöhe und Achseln 2 mal abschrögen 2 mal 15 M.

Linkes Vorderteil: Es wird genau gleich gearbeitet wie das Rechte, nur gegengleich zum anderen.

Ärmel: Anschlag 11 M., man beginnt oben. Dann beidseitig der Naht 1 mal 2 M. und jedes weitere Mal beidseitig je 1 M. aufnehmen bis im ganzen 49 M. auf der Nd. sind. Dann alle 4 cm beidseitig 1 M. abnehmen bis noch 29 M. verbleiben. Dann den Stulpen mit der Kontrastwolle mit l r., linker M. ca. 4 cm hoch stricken, abketten.

Seitenborden: Nach dem Zusammennähen der Teile fasst man die Randm. an den Verschlusskanten und rund um den Hals auf eine Rundnadel und strickt nun mit der Kontrastwolle ein 7—8 Nd. hohes Bord. Zur Bildung der Ecken bei Beginn des Halssausschnittes wird in der 2. und 4. Nd. beidseitig der Eckmaschen 1 M. aufgenommen. Auf der einen Seite werden noch Knopflöcher hineingestrickt. Dann Knöpfe annähen.

J. F.

Herrenweste

für 96 bis 100 cm Oberweite
(H. E. C. - Modell)
Nr. 2497



Materiel: 500 g Wollmischgarn «Hecy-Albana», Art. 1500, für die Grundfarbe; 100 g Wollmischgarn «Hecy Extra», 4fach, Art. 200, für die zweite Farbe. 1 Spiel und 2 lange Nadeln Nr. 2½—3. 6 Knöpfe im Ton der Grundfarbe.

Strickart: 1. Rücken, Ärmel und die Bördchen mit der Grundfarbe 1 M. r., 1 M. l. 2. Vorderteile mit 2 Farben in einem Strickmuster: 1. N., rechte Seite, nach dem mit der Grundfarbe gearbeiteten Bord, wird mit der Garniturfarbe weiter gearbeitet, * 1 M. l. (auf 1 Lm.), 1 M. r. (auf 1 Rm.), 1 M. l., die folgende Rm. abheben, das Garn hinten durchföhren; von * an wiederholen. 2. N., linke Seite, mit der Garniturfarbe, gleich auf gleich, die abgehobenen M. abheben, das Garn vor denselben durchföhren. 3. und 4. N. mit der Grundfarbe, 1 M. r., 1 M. l. (gleich auf gleich). Von der 1. N. an wiederholen.

Strickprobe: 20 M. Anschlag im Strickmuster 16 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm. Es ist wichtig, dass Sie eine Strickprobe arbeiten und diese mit obigen Angaben vergleichen. Je nach Ergebnis verwenden Sie gröbere oder feinere N. oder ketten mehr oder weniger M. an.

Rücken: Anschlag 122 M. 1 M. r., 1 M. l.; nach 8 cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 M. aufn. und diese Aufn. 11 mal nach je 2 cm wiederholen (146 M.). Bis zum Armloch im ganzen 34 cm; für dieselben 4, 3, 2, 2, 1, 1 M. abketten (118 M.). Das Armloch gerade gemessen 22 cm hoch. 35 Achsel-m. in 5 Stufen abketten, zuletzt die bleibenden 48 M. für den Halssausschnitt.

Vorderteil: Anschlag mit der Grundfarbe 82 M. 8 cm gerade, dann die ersten 12 M. des vordern Randes für das Bördchen, das separat gearbeitet wird, auf 1 Sicherheitsn. legen, mit den übrigen M. im Strickmuster weiter. Auf der Armlochseite die gleichen Aufn. wie beim Rücken. Nach dem 2. Mustersatz wird die Tasche gearbeitet. Sie stricken (mit brauner Wolle) von der Armlochseite her 18 M., legen diese auf 1 Hilfsn., stricken über die folgenden 37 M. mit der Grundfarbe 8 N. hoch 1 M. r., 1 M. l., ketten sorgfältig ab, die Rm. r., die Lm. l. Dann werden mit der Grundfarbe 37 M. angeketten, 8 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. gestrickt und nun an Stelle der abgetetteten M. über die M. der Tasche im Strickmuster weiter. In gleicher Höhe für das Armloch 5, 4, 4, 3, 2 und 4 mal 1 M. abketten (60 M.). Mit dem Armlochabn. beginnen die Abn. für den Halssausschnitt; in jeder 4. N. (3 Zwischenn.) werden die beiden letzten M. zusammen gestrickt, bis 35 Achselm. bleiben. Das Armloch des Vorderteils wird 1 cm höher gearbeitet als beim Rücken und eine gleiche Achsel wie bei demselben.

Die 12 M. auf der Sicherheitsn. werden für sich in der Grundfarbe in der erforderlichen Länge 1 M. r., 1 M. l. weiter gestrickt, d. h. bis zur Achsel und dazu 3 cm für den Halssausschnitt des Rückens und zuletzt mit den M. des Bördchens des 2. Teils mit M.-stich zusammengenäht.

In den linken Vorderteil werden in das Bördchen die Knopflöcher gearbeitet; vom Anschlag an das 1. Knopfloch in einer Höhe von 8 cm über die mittlere 6 M. und dann nach je 5 cm, so dass das 6. Knopfloch mit dem Beginn des Halssausschnittes zusammenfällt.

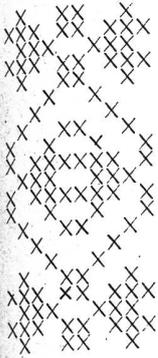
Ärmel: Anschlag 18 M. für die Achsel. Alles 1 M. r., 1 M. l. und am Schluss jeder N. 2 M. anketten bis 126 M., d. h., bis dass der Ärmel die erforderliche Armlochweite hat (ca. 40 cm). Nach je 2 cm am Anfang und am Schluss der N. 2 M. zusammenstricken, bis der Ärmel, am Rande, ca. 44 cm misst. Nun über die ganze N., regelmäßig verteilt, so viele Abn. arbeiten bis 58 M. bleiben. Diese in der Runde (auf 1 Spiel N.) 6 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. weiter stricken, sorgfältig abketten, die Rm. r., die Lm. l.



Ausarbeiten, Zusammennähen usw.: Vor dem Zusammennähen werden die Teile, ohne sie fest auszuziehen, auf einen Bügeltisch geheftet, ein gut feuchtes Tuch darüber gelegt und sorgfältig gebügelt. Dann werden die Nähte geschlossen und die Ärmel Naht auf Naht eingesetzt. Die Taschen werden auf der linken Seite unsichtbar angenäht, ebenso auf der rechten Seite die Taschenpatten. Die Bördchen werden sorgfältig an die Vorderteile und den Halssausschnitt genäht und ebenso die Knopflöcher mit Knopflochstich. Zuletzt wird über alle Nähte ein feuchtes Tuch gelegt, diese sorgfältig gebügelt und entsprechend den Knopflöchern die Knöpfe engeräht.

Abkürz.: Aufn. = Aufnehmen. Abn. = Abnehmen, d. i. 2 M. zusammenstricken.
 N. = Nadel. T. = Tour. r. = recht. l. = link. M. = Masche. Rdm. = Randmasche.
 R.m. = Rechtsmasche. L.m. = Linksmasche.

Mädchenkleidchen



für ca. 3jährige. Länge 48 cm. (Nr. 2355).
Material: 270 g Wollmischgarn «Hecy-Crepe» Art. 1100. 10 g in einer dazu passenden Farbe zum Besticken. 2 Nadeln Nr. 2½—2. 5 kleine Knöpfe. 30 cm Nahtband. 25 cm 1 cm breites Gummiband.

Strickart: 1. Grund: doppeltes Perlmuster, d. i. 1 M. r., 1 M. l., mit jeder 3. N. versetzt, am Vorderteil, an den Ärmeln und über die Achsel Rm.-Bahnen, die zuletzt mit der Garniturwolle mit Maschenstich nach nebenstehendem Stickmuster bestickt werden.

Strickprobe: 23 M. Anschlag im doppelten Perlmuster 24 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm. Es ist wichtig, dass Sie eine Strickprobe arbeiten und diese mit obigen Angaben vergleichen. Je nach Ergebnis verwenden Sie gröbere oder feinere N. oder ketten mehr oder weniger M. an.

Rücken: Anschlag 170 M. Zuerst 4 N. rechte Seite r., linke Seite l., für einen Saum; dann weiter im Perlmuster 14 mal am Anfang und am Schluss jeder 14. N. je 2 M. zusammenstricken (142 M.). Bis zum **Armloch** ohne Saum 35 cm. Für dieselben 5, 4, 3, 2, 1, 1 M. abketten (110 M.). Bis zur **Achsel** im ganzen 46 cm. Je 28 Achselm. in 4 Stufen abketten, zuletzt die bleibenden 54 M. für den **Halsausschnitt**.

Vorderteil: Anschlag 170 M. 4 N. für den Saum glatt, dann weiter in der Mitte über 14 M. rechte Seite r., linke Seite l., daneben das Perlmuster. Seitlich die gleichen Abn. (142 M.). In gleicher Höhe gleiche Armlöcher, 1 cm nach Beginn derselben in der Mitte für den Schlitz teilen und jeden Teil für sich fertig arbeiten. Vom Teilen an bis **Halsausschnitt** 8 cm; für denselben 8, 4, 4, 3, 2 und dann 1 M. abn., bis 28 Achselm. bleiben. Der Vorderteil 1½ cm weniger hoch wie der Rücken und eine gleiche schräge Achsel.

Ärmel: Anschlag 76 M.; am Anfang und am Schluss der N. je 31 M. im Perlmuster, die mittlern 14 M. rechte Seite r., linke Seite l.; bis zum Armloch 18—20 cm. Für den Armbogen je 18 mal 1 M. und je 6 mal 2 M. abketten; die bleibenden 16 M. noch 7 cm glatt weiter stricken und abketten (Achselplatte).

Ausarbeiten, Zusammennähen usw.: Zuerst werden alle Teile genau in ihrer richtigen Form und Größe, rechte Seite nach unten, auf einen Bügeltisch geheftet, auf je 2 cm 1 Steckn., mit einem feuchten Tuche bedeckt und sorgfältig gebügelt, da Wollmischgarne gegen das Bügeln empfindlich sind. Dann werden die glatten Bahnen nach Vorlage bestickt und diese nach dem Sticken nochmals sorgfältig gebügelt. Nun nähren Sie die Seiten- und Ärmelnähte wie folgt: Sie fassen auf der rechten Seite der Arbeit 2 zwischen der Rdm. und der folgenden M. liegende Querräden und nähren sie mit den entsprechenden Querräden das gegenüber liegenden Teils zusammen, lassen die folgenden Querräden usw. Die Achselplatte wird sorgfältig an Vorderteil und Rücken genäht, so dass die Achseln 7 cm breit sind. Nun werden für das **Halsbördchen** 102 M. aufgefasst (über den Rücken 32 M., Achselpatten je 12 und Vorderteil je 23 M.); rechte Seite r., linke Seite l. gestrickt und mit der 20. N. nicht zu lose abgekettet. Der abgekettete Rand wird auf der Innenseite mit geteilter Wolle an den **Halsausschnitt** genäht, so dass das Bördchen 10 N. hoch ist. Um den Schlitz und den offenen Rand des Bördchens wird 1 T. feste M. gehäkelt. Dabei werden am rechten Teil durch Luftm. 5 Ösen als Knopflöcher gebildet. Entsprechend denselben werden die Knöpfe angenäht. **Ärmelbördchen:** Vom vordern Ärmelrand (Anschlag) werden 60 M. aufgefasst, 16 N. hoch glatt gestrickt, abgekettet und an den Anschlag genäht. Am Rücken wird auf der Innenseite in Taillenhöhe ein Nahtbändchen angenäht und durch dasselbe ein Gummiband zum Einhalten gezogen. Zuletzt wird über alle Nähte, den Schlitz und die Bördchen ein feuchtes Tuch gelegt und diese sorgfältig gebügelt.

Höschen

zum Röckchen passend. (Nr. 2355a.)

Material: 70 g Wollmischgarn «Hecy-Crepe», Art. 1100, in der gleichen Farbe wie das Röckchen oder in der Garniturfarbe. 2 Nadeln Nr. 2½. 70 cm Gummiband. **Strickart:** 1. Die obere Bördchen 1 M. r., 1 M. l. 2. Die unteren Bördchen rechte Seite r., linke Seite l. 3. Der übrige Teil im doppelten Perlmuster.

Strickprobe: siehe oben.

Vorderteil: Anschlag für das obere Bördchen 95 M. 3½ cm hoch 1 M. r., 1 M. l., dann weiter im Perlmuster. Wenn die Arbeit im ganzen 19—20 cm hoch ist, beginnt der Spickel. Die mittlern



werden rechte Seite r., linke Seite l. gestrickt und in jeder 3. N. (2 Zwischenn.) vor und nach denselben je 1 M. aufgenommen. Die aufgenommenen M. werden ebenfalls glatt gestrickt und vor und nach denselben je 45 M. im Perlmuster. Wenn der Spickel 21 M. breit ist, beginnen die Abn. für die Beinchen und werden je 5 M. am Schluss der N. 9 M. abgekettet, bis alle im Perlmuster gearbeiteten M. abgekettet sind. Inzwischen werden die Spickellaufen weitergearbeitet und ist der Spickel den letzten Abn. 27 M. breit. Diesen werden 4 N. hoch weiter gearbeitet und dann wird der

Rückenteil entgegengesetzt zum Vorderteil gestrickt, indem in jeder 3. N. je 2 Spickelmaschen zusammen gestrickt werden und am Schluss jeder N. je 9 M. angeketten werden bis je 45 M. Es ist darauf zu achten, dass das Perlmuster nach den letzten Spickellaufen (95 M.) gleichmäßig über die ganze N. weiterläuft. Der Rückenteil wird bis zum Bördchen gleich hoch gearbeitet, wie der Vorderteil; dann wird ein Bogen gestrickt, indem am Schluss jeder N. 5 M. liegen gelassen werden, bis noch 15 M. bleiben. Beim Wenden wird durch einen fest angezogenen Umschlag eine falsche M. gebildet. Wenn in der Mitte noch 15 M. bleiben, wird das Garn abgebrochen und auf der rechten Seite die N. neu begonnen. Bis zur Mitte wird die falsche M. immer mit der letzten M. einer M.-stufe zusammen gestrickt, nach der Mitte mit der 1. M. der folgenden Stufe. Für die **Bördchen** der Beinchen werden die Spickellaufen und sorgfältig abgekettet, gestrickt und dann sorgfältig abgekettet.

Ausarbeiten: Der abgekettete Rand der Beinchenbördchen wird mit geteilter Wolle sorgfältig auf der Innenseite angenäht, so dass ein doppeltes Bördchen gebildet wird. Durch die obere T. des Gürtelbördchens wird 2 mal ein Gummifaden gezogen.



Knabenkleidchen

für ca. 3jährige. (Nr. 2356.)

Material: Für die **Höschen:** 100 g Wollmischgarn «Hecy-Crepe», Art. 1100 dunkelbraun oder marineblau; für das **Kittelchen:** 230 g Wollmischgarn «Hecy-Crepe», Art. 1100, in einer hellern zum Höschen passenden Farbe. Ein Restchen Wolle von der Farbe der Höschen zum Besticken. Nadeln, Knöpfe und Gummiband wie bei Nr. 2355. Nach unserm Grundschnittmuster Nr. 370/2 kann dieses Modell auch in andern Größen und in andern H.E.C.-Qualität gearbeitet werden (siehe Seite 4). **Strickart:** **Höschen:** 1. Die obere Bördchen 1 M. r., 1 M. l., die Rm. verschränkt. 2. Die unteren Bördchen in Rippen (alles r.). 3. Der Grund glatt, d. i. rechte Seite r., linke Seite l. **Kittelchen** wie Nr. 2355.

Strickprobe: **Höschen:** 22 M. Anschlag 21 N. hoch glatt gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm. **Kittelchen:** wie bei Nr. 2355.

Höschen: Anschlag 120 M. 3 cm hoch 1 M. r., 1 M. l., dann glatt. Zur Verlängerung des hintern Teils werden nach dem Bördchen die M. vom hintern Rande her in 8 Stufen zu 8 M. abgestrickt: Sie stricken 8 M., wenden, bilden beim Wenden durch einen fest angezogenen Umschlag eine sog. falsche M., stricken bis zum hintern Rande. Dann wieder 8 M., wobei die fl. M. mit der folgenden M. zusammengestrickt wird und 7 M.; wenden, fl. M. usw. Wenn 64 M. abgestrickt sind, wird über die ganze N. gearbeitet. Am hintern Rande wird 6 mal nach je 3 cm vom Bördchen an gerechnet, je 1 M. aufgenommen, am vordern Rande 5 mal. Wenn das Höschen am hintern Rande im ganzen 23 cm misst, werden für das Beinchen bis zum Schritt mit je 1 Zwischenm. folgende Aufn. gearbeitet: am hintern Rande: 1, 1, 1, 1, 2, 2 M.; am vordern Rande 1, 1, 1, 2, 2, 3, 3 M. (152 M.). 1 cm gerade; dann am Anfang und am Schluss der N. je 1 Abn. und diese Abn. 3 mal nach je 1 cm wiederholen. Nach dem letzten Abn. werden vom Rande her gegen beide Ränder die M. in je 5 Stufen abgestrickt, so dass das innere Beinchen länger ist: 16, 14, 14, 14, 14 M. Beim Wenden fl. M.; diese muss beim Abstricken immer auf der linken Seite der Arbeit liegen. Wenn beide Beinchenhälften abgestrickt sind, werden über alle 144 M. N. r. 5 gestrickt und mit der 6. (linke Seite) sorgfältig abgekettet.

Das 2. Beinchen entgegengesetzt gleich.

Ausarbeiten: Beim Bügeln der fertigen Höschen werden an den Vorderteilen Bügel falten gelegt und diese dann mit geteilter Wolle und mit Vorstichen 1 M. tief genäht. Am oberen Rande der Höschen 1 T. Stäbchen und durch dieselbe 1 Gummiband ziehen oder wie bei den Höschen Nr. 2355a.

Kittelchen: Anschlag 160 M. 4 N. glatt für den Saum, dann weiter im Perlmuster. Nach 2 cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 Abn. und diese Abn. 8 mal nach je 2 cm wiederholen (142 M.). Bis zum **Armloch** (ohne Saum) 22 cm. Für je 1 Armloch 5, 4, 3, 2, 1 M. abketten (112 M.). Bis zur **Achsel** im ganzen (ohne Saum) 33 cm. Je 28 Achselm. in 4 Stufen abketten, zuletzt die bleibenden 56 M. für den **Halsausschnitt**.

Vorderteil: Anschlag 160 M. 4 N. glatt für den Saum, dann in der Mitte über 14 M. rechte Seite r., linke Seite l., rechts und links im Perlmuster. Auf der Armlochseite die gleichen Abn. und in gleicher Höhe ein gleiches Armloch. 1 cm nach dem Armloch für den Schlitz teilen und weiter wie bei Nr. 2355.

Ärmel wie bei Nr. 2355, nur ca. 2 cm länger.

Hals- und Ärmelbördchen, Ausarbeiten und Besticken wie bei Nr. 2355 mit Ausnahme, dass im Rücken kein Gummiband eingenäht wird. Eine in beiden Farben geknüpfte Kordel vervollständigt den Anzug.

Für kleine und grosse Mädchen

1258: Warmes Kleidchen für grössere Mädchen mit Matelassé-Stickerei. Das Kleidchen schliesst mit einem Reissverschluss im Rücken



1258



1259



1260

Bestellschein für ein Schnittmuster

Den Betrag für das Schnittmuster füge ich in Briefmarken bei - ersuche ich durch Nachnahme zu erheben. Nichtgewünschtes streichen.

Senden Sie mir ein Schnittmuster zu folgender Abbildung:

Heft Nr. Modell Nr. Alter:

(nur bis 16 Jahre)

Name:

Adresse:



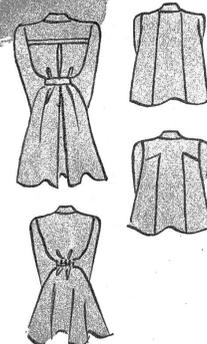
1261

1262



WILLY MÜLLER

Waldhausplatz 21, 2. Etage, Bern



1263



1264

1259: Praktischer Töchtermantel in sportlicher Form mit ziemlich weitem, blusig fallendem Rückenteil

1260: Hübsches Kleid mit vier Taschen verziert und dem weiten langen Aermel

1261: Praktischer Mantel für kleinere Mädchen mit Längstaschen, die im Fall eingearbeitet sind

1262: Einfach zu arbeitendes, glockig fallendes Kleidchen, das in der Taille mit Lastexfaden zusammengehalten wird

1263: Herziges Mäntelchen für kleine Mädchen, das stark glockig geschnitten ist

1264: Sogenanntes Hängerli mit hübscher Stepparbeit als Verzierung und einem kleinen weissen Kragen

Herbst

PELZE

Pelzhaus
Hilfiker-Dunkelmann
 Kramgasse 63 Bern
 Tel. 211 89

TEPPICHE


Teppichhaus E. Egger AG.
 Effingerstrasse 4, Tel. 312 93
 Orient-, Maschinen-
 und Handwebteppiche,
 ganz vorteilhaft
 (Eigene Weberei)

SCHUHE



Bally-Nevada,
 warm gefüttert,
 mit biegsamer
 Zwischensohle

Büchler AN DOCK
 BERN · MARKTGASSE 13

Die guten

Unterkleider

von

MARIE CHRISTEN

Marktgasse 52

LICHT

Ed. Meyer-v. Bergen
 Bern Thunstrasse 17
 Tel. 223 31
 Elektrotechnisches
 Installationsgeschäft

HÜTE

Persönliche
 wirklich gediegene
 Modelle

finden Sie bei
Hanni Haldemann, Modes
 Waaghausgasse 16 Bern
 Tel. 3 67 37



Albert Hauser

Tapezierermeister, Dekorateur
 Thunstrasse 20, Bern

Polstermöbel
 und Vorhänge

MASSKLEIDUNG

Für exklusiven Geschmack
 und vornehme Eleganz

E. FLÜCKIGER, BERN

Marktgasse 20
 Tel. 3 10 15

London-Tailor

Mass-Schneiderei
 für Damen und Herren
 und Haute Couture

Die kalten und regnerischen Tage haben eingesetzt
 und veranlassen uns, wieder mehr Zeit im Hause zu
 verbringen. Mit Freuden gestalten wir unser Heim
 freundlicher und ergänzen unsere Wintergarderobe.
 Hierzu sind uns die hier aufgeführten erstklassigen
 Spezialgeschäfte gerne behilflich.

SCHIRME

Letzte
 Neuheiten
 aus der Schirmfabrik

R. Lüthi
 Bahnhofplatz (Schweizerhoflaube)
 Regenmäntel

COIFFURE

**Frau
 Mina Lörtscher, Bern**
 Damenfriseursalon

Marktgasse 35
 Tel. 2 42 81

CORSETS

**CORSET
 Hänni, Bern**

Tel. 2 13 35 Inh. R. Widmer-Hänni
 Amthausgasse 18, vis-à-vis Japanhaus

Eigenes Mass-Atelier
 Krampfaderstrümpfe
 Fachkundige Bedienung
 Reparaturen jeder Art werden
 prompt und billigst besorgt

